



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Gleichstellung von Frauen und Männern

Unterwegs für die Gleich- stellung.

Wir engagieren uns dafür, dass Frauen und Männer, Mädchen und Buben in allen Lebensbereichen dieselben Chancen haben – in der Schule und im Beruf, zu Hause und in der Öffentlichkeit.

Für die Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung arbeiten wir in Projekten und Aktionsprogrammen für folgende Ziele:

Frauen und Männer, Mädchen und Buben haben in allen Lebensbereichen die gleichen Chancen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer sozialen Schicht oder ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität.

Frauen und Männer sind in den entscheidenden Positionen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ausgewogen vertreten.

Frauen und Männer verdienen gleich viel für gleichwertige Arbeit.

Teilzeitarbeit ist für Frauen und Männer gleichermaßen realisierbar.

Männer und Frauen teilen sich Familien- und Betreuungsarbeit partnerschaftlich.

Mädchen und Buben wählen ihren Beruf aufgrund ihrer Fähigkeiten und Interessen.

Frauen und Männer, Mädchen und Buben sind vor struktureller Diskriminierung geschützt und haben niederschweligen Zugang zu rechtlichem Schutz.

Das Recht von Kindern, Frauen und Männern auf körperliche Unversehrtheit ist gewahrt.

Aus diesen umfangreichen Zielen haben wir strategische Schwerpunkte abgeleitet und konkrete Massnahmen entwickelt, worüber wir Sie auf den folgenden Seiten informieren.

Bundes- und Kantonsverfassung garantieren die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

«Mann und Frau sind gleichberechtigt.

Das Gesetz sorgt für ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, vor allem in Familie, Ausbildung und Arbeit. Mann und Frau haben Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.»

Bundesverfassung Art. 8 Abs. 3

«Frau und Mann sind gleichberechtigt.

Sie haben ein Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Bildungseinrichtungen und Ämtern, auf gleiche Ausbildung sowie auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Kanton und Gemeinden fördern die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen. Sie wirken darauf hin, dass öffentliche Aufgaben sowohl von Frauen als auch von Männern wahrgenommen werden.»

Kantonsverfassung Basel-Stadt § 9 Abs. 1–3

Die Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt hat den Auftrag, sich im Kanton für die tatsächliche Gleichstellung in allen Lebensbereichen einzusetzen.

TEAM



(v.l.n.r.)

Oguz Arslan
Lernender Büroassistent

Leila Straumann, lic. rer. pol.
Abteilungsleiterin, Beauftragte
für Gleichstellung von Frauen
und Männern

Claudia Fuchs
Assistentin der Leiterin, Leitung
Administration, Berufsbildnerin

Lukas Ottiger, lic. iur.
Projektleiter,
Recht und Kommunikation

Rahel Zimmermann, MA pol Sc
Stv. Abteilungsleiterin,
Projektleiterin,
Erwerbsarbeit und Familie

Michela Seggiani, lic. phil. I
Projektleiterin,
Bildung und Berufswahl

Die Berufswahl ist noch immer stark von Geschlechterstereotypen beeinflusst.

Aus den rund 230 möglichen Lehrberufen entscheiden sich 50 % der Mädchen für eine der drei Berufsrichtungen **Kauffrau, Detailhandelsfachfrau oder Fachfrau Gesundheit**, während 50 % der Buben aus **11 Berufen** auswählen.

Quelle: Statistik der beruflichen Grundbildung 2013, BFS

Warum will sie Verkäuferin werden, aber nicht Automechanikerin? Warum arbeiten nur wenige Männer im Bereich der Kinderbetreuung? Hinterfragen Kinder und Jugendliche die Geschlechterbilder der Medien kritisch?

Wir ermutigen Mädchen und Buben für eine weitsichtige Lebensplanung und unterstützen sie in ihrer **freien Berufswahl**. Im Aktionsprogramm **«no limits!»** erkunden Schülerinnen und Schüler im Austausch mit Berufsleuten geschlechtsuntypische Berufe und vielfältige Lebensentwürfe.

Frauen und Männer haben nicht die gleichen Chancen im Erwerbsleben.

In Führungsgremien des
öffentlichen Sektors liegt der Frauenanteil
bei 13 %. In der Privatwirtschaft sind es 6 %.

Quelle: Schillingreport 2016, public sector

Haben Mütter eine echte Wahl, sich für Karriere
und Familie zu entscheiden? Verbringen Väter so viel Zeit
mit ihren Kindern, wie sie es sich wünschen?
Und welche Rolle spielt dabei die Tatsache, dass Frauen
durchschnittlich 20 % weniger verdienen?

Mit dem Programm **Familienfreundliche Wirtschafts-
region Basel** setzen wir uns gemeinsam mit Unter-
nehmen aus der Region für eine bessere Vereinbarkeit
von Beruf und Familie ein. Gleichzeitig fördern wir
die Durchsetzung der **Lohnleichheit** und begleiten die
Umsetzung der **Geschlechterquote** im Kanton.

Erziehungs- und Betreuungsarbeit sind nach wie vor Frauensache.

**Der Wert der unbezahlten Arbeit
in der Schweiz beträgt rund 401 Milliarden Franken
pro Jahr. Rund zwei Drittel davon leisten Frauen.**

Quelle: Satellitenkonto Haushaltsproduktion 2013,
Arbeitsvolumenstatistik (AVOL), 2013, BFS

Wer bleibt zuhause, wenn das Kind am Morgen mit hohem Fieber aufwacht? Wer kümmert sich um die pflegebedürftige Tante? Zu welchen Bedingungen arbeitet die Care-Migrantin im Haushalt des alleinstehenden Grossvaters?

Wir engagieren uns für eine **ausgewogene Verteilung** der unbezahlten Care-Arbeit zwischen Frauen und Männern. Zudem informieren wir über **faire Anstellungsbedingungen** und die Rechte von Personen, die bezahlte Care-Arbeit leisten.

Gemeinsam mit Ihnen erreichen wir die tatsächliche Gleichstellung in allen Lebensbereichen.

Wie schützen Sie sich vor Diskriminierung?
Was können Sie tun, um ihren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern?
Wie unterrichten Sie geschlechtergerecht?

■ Als kantonales Kompetenzzentrum beraten und unterstützen wir den Regierungsrat, Verwaltungsstellen sowie Unternehmen und Nonprofit-Organisationen in Gleichstellungsanliegen. Den Privatpersonen geben wir individuelle Auskunft oder verbinden sie mit der passenden Beratungsstelle.

■ Weiter bieten wir Materialien für einen geschlechtergerechten Unterricht und Fachwissen zur Themen wie beispielsweise Prostitution oder sexistische Werbung an.

■ Regelmässig führen wir Kurse zum Gleichstellungsgesetz durch und informieren mit Referaten und Veranstaltungen über aktuelle Fragen der Chancengleichheit.

■ In den Publikationen, die Sie bei uns beziehen können, finden Sie Zahlen und Fakten, Hilfestellungen und Studien zu verschiedenen Gleichstellungsthemen.

Sie wollen in Zukunft regelmässig Informationen über unsere Arbeit oder Veranstaltungen erhalten?
Sie möchten unseren Newsletter Brise abonnieren?
Oder Sie wollen eine unserer Publikationen bestellen?
Besuchen Sie unsere Website oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern
Präsidialdepartement
Marktplatz 30a
CH-4001 Basel

Tel.: 061 267 66 81

Fax: 061 267 66 80

E-Mail: gleichstellung@bs.ch

www.gleichstellung.bs.ch

Impressum

Redaktion: Lukas Ottiger

Gestaltung: Gian Basset Graphic Design

Foto: Michael Fritschi | Illustration: Sarah Weishaupt

Druck: Kreis Druck AG

Basel, September 2016